

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Alpenzither aus Tirol

Alpenburg, Johann Nepomuk von

Innsbruck, 1855

Das Marterl

Das Marterl.

Drunt im engen Thale
Knarrt die Säge laut,
Der Bach ist ihr ergeben
Wie einer holden Braut.

Weiter drin ein Marterl
Steht beim grauen Stein,
Drauf haben sie geschrieben:
„O Wandrer denke mein.

War ein „waxer“ Bursche,
Hab' viel Bäum gefällt;
Daß einer nicht wollt' fallen
Hat meine Freud vergällt.

Fluchte, Tod und Teufel! —
Hachte, eins — zwei — drei: —
Da fiel die Lanne seufzend,
Und brach wie Stroh entzwei.

Und — und — und — mich riß der
Baum hinab die Wand,
Mein Leib lag da zerfchlagen,
Zur Warnung tobt im Sand.

— Bet' ein Vaterunser
Meiner armen Seel,
Und fluch nie, sei geduldig,
Denn sonst, o Mensch, geh'st fehl!“